

Mitgliederversammlung des Bürgerbusvereins

Betrieb für Zukunft neu aufstellen

Von Arno Wolf Fischer

LÜDINGHAUSEN. Zum ersten Mal seit dem Jahr 2019 trafen sich die Mitglieder des Bürgerbusvereins Lüdinghausen am Freitagabend wieder in Präsenz. Neben Geschäftsberichten und Satzungsänderungen stand im Hotel „Zur Post“ auch die Verteilung der Vorstandsaufgaben angesichts der durch den Tod des langjährigen ersten Vorsitzenden Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup entstandenen Lücke im Mittelpunkt.

»Sie können alles ausprobieren und selbst entscheiden, denn die Bedingungen sind überall anders«

Josef Himmelmann, Projektkoordinator des „Bürgerlabors Mobiles Münsterland“

Unter den Besuchern befand sich auch Bürgermeister Ansgar Mertens, selbst Mitglied, der betonte: „Der Verein hat strategische Bedeutung und ist für Lüdinghausen von unschätzbarem Wert.“

Den Blick in die Zukunft warf auch Olfens ehemaliger Bürgermeister Josef Himmelmann, der als Projektkoordinator die Erkenntnisse des „Bürgerlabors Mobiles Münsterland“ vorstellte. Ziel sei ein optimales Wachstum der öffentlichen Verkehrsmittel. Bürgerbusse seien dabei „eine Säule“, deren Stärke im persönlichen Kontakt mit

Fahrgästen liege. Ob im Zusammenspiel mit Schnellbussen, den „kommit-Shuttles“ oder dem Verleih von E-Scootern: „Wir müssen die Möglichkeiten der Bürgerbusse an die neuen Bedingungen anpassen.“ Zu diesem Zweck können die Vereine bis 2024 die Förderung des Landes NRW in Anspruch nehmen, wobei bereits eine Anschlussfinanzierung geplant ist. Von neuen Apps oder „On-demand-Lösungen“ bis zum Umstieg auf elektrische Fahrzeuge gibt es für Vereine jede Menge Möglichkeiten. „Sie können alles ausprobieren und selbst entscheiden, denn die Bedingungen sind überall anders“, appellierte Himmelmann an die Mitglieder.

Finanziell steht der Bürgerbusverein Lüdinghausen derzeit gut da und ist auch personell gut aufgestellt. Nach dem Einbruch der Fahrgastzahlen aufgrund der Pandemie geht es nun auch in dieser Kategorie wieder aufwärts.

Mit einer einstimmig angenommenen Satzungsänderung wurde der Takt der Versammlungen von jährlich auf alle zwei Jahre reduziert, bevor die Vorstandswahlen anstanden. Helmut Hugot bleibt Geschäftsführer, wobei er die Aufgaben des kommissarischen ersten Vorsitzenden nicht mehr wahrnehmen wird. Die Pflichten des Amtes werden daher zunächst auf den gesamten Vorstand aufgeteilt. Franz-Josef Schmidt bleibt Schatzmeister, wobei das Amt von Josef Große Entrup,



Bilden den Vorstand des Bürgerbusvereins Lüdinghausen (vorne, v.l.): Josef Schlierkamp (Beisitzer), Helmut Hugot (Geschäftsführer), Ewald Müller (Busbetreuung), sowie (dahinter, v.l.) Josef Oberhaus (neuer Kassenprüfer), Werner Zink (Beisitzer), Sibylle Arians (neue Kassenprüferin) und (hintere Reihe v.l.) Werner Raußen (Beisitzer) und Markus Gründken (neuer Beisitzer, gemeinsam mit Ewald Müller zuständig für die Busbetreuung). Es fehlt Schatzmeister Franz-Josef Schmidt. Foto: awf

der als Beisitzer für die Busbetreuung zuständig war, nun an Markus Gründken übergeben wurde.

Welche Bedeutung der

Verein für die Stadt hat, machte Bürgermeister Mertens klar: „Wir werden Sie nicht im Stich lassen.“ Mit Blick auf das kommende

Mobilitätskonzept kündigte er mit einem Augenzwinkern an: „Allerdings werden wir Sie auch in Anspruch nehmen.“